

Weihbischof Puff: Hier bin ich

13. Mai 2014; Dieter Boristowski



Fotos: Manuel Hetzinger, LAG Kath. OKJA NRW
Hausführung ab.

Den Sozialarbeiter merkt man ihm immer noch an. Das war schließlich auch die erste Ausbildung von Weihbischof Ansgar Puff und das macht es ihm leicht, auf die Jugendlichen zuzugehen. Dazu hatte er gestern im Jugendzentrum LIVE St. Martin im links-rheinischen Rheinbach Gelegenheit. Eingeladen hatte das Jugendzentrum im Rahmen der landesweiten Kampagne HIER BIN ICH, eine Aktion der katholischen Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Nach einem stilechten Cocktailempfang gab es eine Hausführung für den prominenten Gast. Manuel und Julia, zwei jugendliche Besucher, zeigten ihm die großzügigen Räumlichkeiten und stellten ihm dabei den Wochenplan und die Jugendangebote vor. Puff war nicht nur von der Größe der Einrichtung beeindruckt. "Die Angebotspalette zeigt, dass sich in der Jugendarbeit seit meiner aktiven Zeit eine Menge getan hat", stellte der Weihbischof fest. Ein Imagefilm über das Jugendzentrum, den die Jugendlichen selbst produziert haben, rundete die

Dann zog es den Bischof aber an den Kicker. Fußball geht immer, weiß er aus Erfahrung. Und so kam Puff im Gespräch mit den Jugendlichen auch auf den "Fall Hoeneß" zu sprechen. "Die Frage nach dem Umgang mit Schuld und Gewissen bewegt natürlich auch die jungen Menschen", merkte Puff.

Für Sara Hoffmann, Leiterin des LIVE, und Fabian Stettes, stellvertretender Vorsitzender der Diözesanen Arbeitsgemeinschaft Offene Kinder und Jugendarbeit, ein gelungener Nachmittag. An der Kampagne HIER BIN ICH beteiligen sich noch bis zum 23. Mai rund 150 Einrichtungen.

Kontakt & Info:

www.hier-bin-ich-okja.de

[Zurück](#)